

# Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1652/2021
Amt/Aktenzeichen 37/38.60.13	Datum 15.11.2021	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Bretzenheim	Kenntnisnahme	17.11.2021	Ö

## Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag 1325/2021 CDU-, FDP-, ÖDP Ortsbeirat Mainz-Bretzenheim  
hier: Katastrophenprävention verbessern

Mainz, 17. November 2021

gez.

Michael Ebling

## Beschlussvorschlag:

Der Antrag ist erledigt.

## Sachverhalt

Im Standortkonzept sind 33 Standorte elektronischer Sirenen im Stadtgebiet Mainz vorgesehen. Davon befinden sich zwei in Mainz-Bretzenheim. Eine weitere Sirene soll in der Mainzer Oberstadt in unmittelbarer Nähe zu Mainz-Bretzenheim errichtet werden, sodass ein Bereich Bretzenheims hiervon ebenfalls beschallt werden wird.

Aufgrund der aktuell stattfindenden Planungen und der noch mit den Grundstückseigentümern abzuschließenden Gestattungsverträge, können zum jetzigen Zeitpunkt noch keine endgültigen Standorte genannt werden.

Für das gesamte Mainzer Stadtgebiet existieren allgemeingültige Alarm- und Einsatzpläne für die Schadensabwehr bei (Groß-) Schadensereignissen, die einer permanenten Überprüfung und Fortschreibung unterliegen. Es werden derzeit die personellen und materiellen Vorhaltungen des Katastrophenschutzes anhand einer gemeinsamen Bedarfsanalyse von Stadt Mainz und Landkreis Mainz-Bingen überprüft und aufeinander abgestimmt. Darüber hinaus ist vorgesehen, die vorhandene materielle Ausstattung der Hilfsorganisationen mittels Anschaffung neuer Einsatzfahrzeuge (Gerätewagen, Notfallkrankwagen) durch die Stadt Mainz zu ergänzen.

Über die allgemeinen Planungen hinausgehende Detailplanungen für einzelne Stadtteile sind nicht vorgesehen und wären auch nicht zielführend, da bei Großschadensfällen das Stadtgebiet in seiner Gesamtheit betrachtet werden muss, um eine möglichst optimale Nutzung der vorhandenen Ressourcen zu gewährleisten.

Neben der Fortschreibung der Alarm- und Einsatzpläne unterliegt auch das Warnkonzept der Feuerwehr Mainz einer ständigen Weiterentwicklung und es wird neben dem Ausbau des Sirenennetzes kontinuierlich an der Implementierung neuer Techniken gearbeitet. In diesem Zusammenhang konnte unlängst die Einbindung der digitalen Infodisplays der Firma Ströer Deutsche Städte Medien GmbH realisiert werden. Ein solches Display steht z. B. auch in der Haifa-Allee in Mainz-Bretzenheim.

Man spricht von Dauerregen, auch Landregen genannt, wenn Niederschläge mit einer Dauer von mindestens sechs Stunden und einer stündlichen Niederschlagsmenge von mindestens 0,5 l/m<sup>2</sup> auftreten. Diese Niederschlagsmengen stellen für das Kanalnetz der Stadt Mainz jedoch keine größere Belastung dar. Dem gegenüber stehen sogenannte Starkregenereignisse. Hierbei treten intensive Niederschläge mit bis zu 50 l/m<sup>2</sup> in der Stunde örtlich begrenzt auf, welche das Kanalnetz überlasten können.

Das öffentliche Kanalsystem im Mainzer Stadtgebiet ist für die Aufnahme eines 5-jährigen Regenereignisses, dies entspricht einem Regenereignis, welches statistisch alle 5 Jahre auftritt, ausgelegt. Stärkere Regenereignisse können aus technischen und wirtschaftlichen Gründen bei der Dimensionierung der Kanalisation keine Berücksichtigung finden.

Für den Stadtteil Bretzenheim sind dem Wirtschaftsbetrieb Mainz in den letzten Jahren keine gravierenden Überflutungen durch Starkregen bekannt geworden. Ebenso sind keine übergelaufenen Straßenabläufe bzw. hydraulische Probleme in der Albanusstraße bekannt.

Der Wirtschaftsbetrieb Mainz ist jedoch für jegliche Hinweise zu Überflutungen bzw. zu nicht funktionsfähigen Straßenabläufen dankbar, um Abhilfe zu schaffen. Gerne können sich die Bürger:innen hierzu auch jederzeit an den Wirtschaftsbetrieb Mainz, Herrn Manfred Nüsing, unter der Rufnummer 06131 9715 261, wenden.

Größere Baumaßnahmen am Kanalnetz im Stadtteil Bretzenheim sind derzeit nicht geplant.